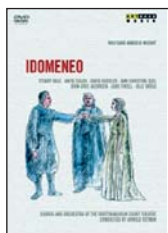


## WOLFGANG A. MOZART

Mozart at Drottningholm. *Così fan Tutte*/Die Entführung aus dem Serail/Die Zauberflöte/Idomeneo/Le Clemenza Di Tito/La Finta Giardiniera/Arnold Östman/Naxos/Arthaus Musik/ DVD Video

## Neue Sicht



Mit seinem Mozart-Zyklus an dem barocken Schlosstheater Drottningholm in der Nähe Stockholms erregte der schwedische Dirigent Arnold Östman an der Seite verschiedener Regisseure in den 80er-Jahren großes Aufsehen.

Die historisierende Aufführungspraxis hatte sich zwar damals für die musikalische Epoche des Barock schon etabliert, streckte ihre Fühler in dieser Zeit aber erst langsam in Richtung Klassik aus. Nun mag diese Interpretationsweise mit alten Instrumenten und kleinen Besetzungen gerade über den Barock hinaus nicht jedermanns Sache sein, dennoch aber sind ihre Verdienste auch bei Mozart deutlich erkennbar. Das liegt auch sicher mit daran, dass die Aufnahmen, die in den letzten 20 Jahren im herkömmlichen Stil interpretiert wurden, meist darunter leiden, dass man die wirklich großen Mozart-Dirigenten heute leider nicht mehr findet. Auch sängerisch war es früher wesentlich leichter eine Mozart-Oper adäquat zu besetzen. Hier bringt der historisierende Ansatz heute Vorteile, weil er sehr homogen junge und unverbrauchte Stimmen in diesen schlanken, quirlig-lebendigen Klang integrieren kann, ohne dass diese wirklich groß sein müssten.

Sechs Opern des Genies aus Salzburg vereint die DVD-Kassette, wobei die einzelnen Stücke auch einzeln verkauft werden. Es handelt sich um Mozarts köstliche Jugendoper „La Finta Giardiniera“, dann folgt „Idomeneo“, der Höhepunkt der Gattung der Opera seria und gleichzeitig Markstein einer kommenden neuen Opernentwicklung, die ihre Glanzpunkte hatte in den drei Meisterwerken, die Mozart mit dem Librettisten Lorenzo da Ponte schuf: „Le Nozze di Figaro“, „Don Giovanni“ und „Così fan Tutte“. Auch die deutschen Singspiele „Die Zauberflöte“ und „Die Entführung aus dem Serail“ erblühen im luziden Orchesterspiel und mit einem Ensemble, das Laune macht. Den Abschluss bildet Mozarts Spätwerk „La Clemenza di Tito“, in dem er zwar nochmals der opera seria huldigt, wobei alles im sprudelnden Ideenzauber eindeutig nach dem reifen Mozart klingt. Eine sehr reizvoll eingespielte und aufbereitete Sammlung unvergänglicher Werke der Musikgeschichte.

ALEXANDER WERNER

## KRIPS DIRIGIERT MOZART

Die großen Symphonien 21–41. Concertgebouw Orchestra/ Josef Krips/Decca 6 CD 886702, ADD

## Im Geiste Mozarts



Wenig andere Dirigenten im 20. Jahrhundert haben ein so singuläres Gespür für Mozart entwickelt wie der Dirigent Josef Krips. Die Aufnahmen mit dem grandiosen Concertgebouw Orchestra aus den frühen 70er-Jahren haben ihren Glanz nie verloren. Klanglich in neuem Remastering können sie auch technisch noch immer gut mithalten. Was heute so oft routiniert und schöngefärbt klingt, atmet bei Krips den Geist Mozarts, der Schwung und Farbenpracht mit Präzision und Liebe zum Detail garniert. Mit den Symphonien Nr. 21 bis Nr. 41 erwirbt man mit dieser sehr preisgünstigen Kassette auf sechs CDs die bedeutendsten Kompositionen Mozarts im Bereich der Symphonik.

AWE

## WOLFGANG A. MOZART

Konzertarien Diverse Interpreten und Orchester/ Brilliant Classics/6 CD 93408, DDD

## Kleinode der Musik



Mozarts Konzertarien wurden lange vernachlässigt, meist waren nur wenige ausgesuchte Arien zugänglich, obwohl der komplette Werkkomplex, der in den Jahren 1765 bis 1991 entstand, zum Spannendsten gehört, was Mozart hinterlassen hat. Die Gesamtedition von Brilliant ist preislich konkurrenzlos.

Sie wartet dafür zwar nicht mit internationalen Stars auf, bietet aber etwa mit dem inspirierten European Chamber Orchestra und einer guten Sängercrowd, darunter die bekannte holländische Sopranistin Miranda van Kralingen, hohes Niveau.

AWE

### Weitere Empfehlungen:

**Rita Streich** singt unvergessliche Melodien. Verschiedene Komponisten und Interpreten. DG 4776542, ADD

**Victoria de los Angeles:** Auf den Flügeln des Gesangs und Zarzuela-Arien, Lieder und Arien diverser Komponisten, EMI 3565322, ADD

**Elisabeth Schwarzkopf:** Lieder von der Liebe. Lieder diverser Komponisten mit Gerald Morre, Klavier. EMI 3565262, ADD

